

7. März 1938

Frau M. Sacher-Stehlin,

Schönenberg bei Pratteln

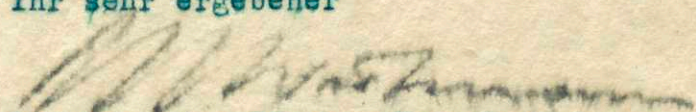
Sehr geehrte Frau,

Die Beantwortung Ihres Briefes vom 22. Februar ist verzögert worden, weil die Corbusier-Zeichnungen und Aquarelle inzwischen auch von anderer Seite im Hinblick auf allfällige nachträgliche Käufe mit Beschlag belegt worden sind. Heute senden wir Ihnen gern zwei Silberstift-Zeichnungen, drei Farbstift-Zeichnungen, zwei Federzeichnungen und eine aquarellierte Zeichnung, die allenfalls unter den Titel puristisch gehen können. Von den eigentlich frühen Blättern ist kaum etwas vorhanden, wie Sie sich in der Ausstellung und beim Durchgehen der nicht ausgestellten Arbeiten ja auch selbst schon überzeugt haben.

Bei den bisherigen Verkäufen hat Le Corbusier stets die Bedingung gestellt, dass ihm für ihn kostenlos ein Filmnegativ 9x12 cm angefertigt und zugestellt werde. Wir gestatten uns deshalb, Sie höflich zu bitten, auch die durch Sie erworbenen Blätter uns mit der gegenwärtigen Auswahlendung noch einmal für ein oder zwei Tage zu überlassen für die photographische Aufnahme.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener


 Direktor des Zürcher Kunsthauses

mit gleicher Post
 acht Arbeiten von
 Le Corbusier, wie
 erwähnt